

Was man denkt, was man thut und was man will, das erreicht man ohne Mühe, wenn man keinem Wesen ein Leid zufügt.

यद्यत्त्यजति कामानां तत्सुखस्याभिपूर्यते ।

कामानुसारी पुरुषः कामाननुविनश्यति ॥ ४८२६ ॥

Sobald man irgend einem Wunsche entsagt, tritt jedes Mal Freude an dessen Stelle; ein Mensch aber, der seinen Wünschen nachgeht, ist dahin, sobald seine Wünsche dahin sind.

यद्यत्परवशं कर्म तत्तद्यत्नेन वर्जयेत् ।

यद्यदात्मवशं तु स्यात्तत्तत्सेवेत यत्नतः ॥ ४८२७ ॥

सर्वं परवशं दुःखं सर्वमात्मवशं सुखम् ।

एतद्विद्यात्ममासेन लक्षणं सुखदुःखयोः ॥ ४८२८ ॥

Jede Handlung, die von Andern abhängt, soll man sorgfältig meiden; jede Handlung, die von Einem selbst abhängt, nach Kräften üben.

Alles, was von Andern abhängt, ist Schmerz; Alles, was von Einem selbst abhängt, ist Freude: wisse, dass dieses in Kürze die Merkmale der Begriffe Freude und Schmerz sind.

यद्यदाचरति श्रेष्ठस्तत्तदेवेतरो जनः ।

स यत्प्रमाणं कुरुते लोकस्तदनुवर्तते ॥ ४८२९ ॥

Alles, was der Vornehmste thut, thuen auch die gewöhnlichen Menschen; was Jener zur Richtschnur macht, dem folgt der grosse Haufe.

यद्यपि क्षितिपालानामाज्ञा सर्वत्रगा स्वयम् ।

तथापि शास्त्रदीपेन चरत्येव मतिः सताम् ॥ ४८३० ॥

Ogleich der Fürsten Befehle von selbst überall hindringen, so bewegt sich doch der Weisen Denken bei der Fackel der Wissenschaft.

यद्यपि दिशि दिशि सरितः परितः परिपूरिताम्भसः सन्ति ।

तदपि पुरंदरतरुणीसंगमसुखदायिनी गङ्गा ॥ ४८३१ ॥

Ogleich es rund herum in allen Weltrichtungen Flüsse mit reichlichem Wasser giebt, so ist es doch die Gangâ, die uns das Glück bringt, mit Indra's jungem Weibern zusammenzukommen.

यद्यपि धातरः कुद्धा भार्या वा कारणात्तरे ।

स्वभावतस्ते प्रीयन्ते नेतरः प्रीयते जनः ॥ ४८३२ ॥

4826) MBh. 12, 6502, b. 6503, a. 6633. a.

यद्यस्त्यजति. c. d. कामस्य वशगो नित्यं दुःखमेव प्रपद्यते.

4827. 28) M. 4, 159. fg.

4829) Bhag. 3, 21. Bhâg. P. 6, 2, 4. a. b.

यद्यदाचरति श्रेयानितरस्तत्तदीकृते Bhâg. P.

4830) MAHÂN. 326.

4831) ÇĀRĀṅG. PADDH. NADJANJORTI 1. d.

संगति st. संगम.

4832) MBh. 12, 5064, b. 5065, a.